

Einfamilienhaus geht in Flammen auf



Trotz des schnellen Eingreifens des Wehrens war das Wohnhaus in Hüttenbusch nicht mehr zu retten. Es besteht Einsturzgefahr.

FOTO: FEUERWEHR

Worpswede (pv). Leichte Rauchgasverletzungen erlitt ein Ehepaar am Sonnabendnachmittag bei dem Versuch, wichtige Dokumente aus einem brennenden Einfamilienhaus am „Neenmoor“ in Hüttenbusch zu retten. Die 44-jährige Frau und ihr fünf Jahre älterer Ehemann, hatten zunächst

Rauch in der Küche entdeckt und sofort die Feuerwehr alarmiert. Als die Löschkräfte – außer der Ortsfeuerwehr Hüttenbusch waren die Nachbarwehren aus Neu St. Jürgen, Worpswede und Ostersode im Einsatz – vor Ort eintrafen, schlugen bereits die Flammen aus dem Dachstuhl. Das Haus

war nicht mehr zu retten. Das Haus ist wegen Einsturzgefahr jetzt unbewohnbar, der Schaden wird von Polizei und Feuerwehr auf rund 250 000 Euro geschätzt.

Die Ursache des Brandes ist noch unklar. Die Polizei sicherte den Brandort und nahm die Ermittlungen auf.